

Neu-Ostringer Volksbote

Freiheitlich, wahrheitsliebend und nah an Volles Ohr & Stimme

1 Silberpfennig

Ausgabe 4 im zehnten Jahr

Eine Stadt ohne bürgerliche Kultur?

Fremder, kommst Du nach Neu-Ostringen, erkennst Du darin eine Stadt? Oder doch vielmehr eine Ansammlung von Behausungen, in denen bedrückte Wesen vor sich hin vegetieren? Es ist wahrlich schwer dieser Tage noch von einer Stadt mit allen dazu gehörigen Vorzügen zu sprechen. Der eklatante Mangel an bürgerlicher Kultur muß auch den blindesten Barbaren auffallen: Kein Theater, keine Schule, keine öffentlichen Lesungen von Poesie. Ganz besonders fehlt es an Vorgärten mit sauberen Zäunen, klar und geometrisch abgegrenzten Blumenrabatten und akribisch geharkten Rasenflächen. Wo sonst soll der hart arbeitende Mitbürger nach einem Tag voller Mühsal und Plage und mit der derzeitigen Aussicht auf eine unruhige und schreckenerregende Nacht die verdiente Ruhe und Erholung finden? Wer sich noch immer gegen diese spießbürgerlichen Errungenschaften zur Wehr setzt hat den Ernst der Lage nicht verstanden! Gerade in Zeiten der Bedrohung von Außen braucht die Stadt Bürger, die ihr Heim jederzeit mit dem Spieß zu verteidigen bereit sind. Deshalb zum Schutze unserer geliebten Stadt: Mehr Spießbürgertum!

Motto des Tages

Nur die Harten
komm'n in Garten

Stadt hält stand

Krone, Antite, Orks =

keine Macht kann uns bezwingen!

Als die Stadt am gestrigen Tage friedlich verwachte wurde sie schnell durch das Tosen einer Armee der Lager der Krone und der Antite erschüttert. Trotz massiver Unterzahl hat die Miliz heldenhaften Widerstand geleistet, wurde aber letzten Endes in die Straßen Neu-Ostringes zurückgedrängt. Unser allseits geliebter Bürgermeister John Williams trat unerschrocken vor das Heer und verlangte die sofortige Einstellung des Ferrors gegen die Zivilbevölkerung. Todesmutig und voller Pflichtbewußtsein forderte er ein Duell und stellte somit die Sicherheit der Stadt über sein eigenes Leben. Nach blutigem und schweißtreibendem Klingengang tötete er zwar seinen Gegner, fiel jedoch auch selbst seinen erlittenen schweren Verletzungen zum Opfer. Aufgrund des Unentschiedens trat John Williams Leibwächter Ulrich Mainer für ein zweites Duell an um Neu-Ostringen zu retten. Dieses Duell war für den geübten Fechter schnell entschieden: Er stand fest wie eine Eiche, und sein Gegner wälzte sich im Staub. Des Blutdurstes überdrüssig und tief beschämt zogen die vermeintlichen Invasoren von dannen. Bürgerinnen und Bürger, seid dankbar, daß wir solche Helden an der Spitze unserer Stadt haben!

Am späten Abend setzen die verruchten Orks ihre micrige Drohung in die Tat um, oder versuchten es zumindest. Mit einem lärglichen Häuflein kamen sie wieder mal zu spät, und trafen auf eine massive Verteidigung, die gut gerüstet geduldig wartete. Wie angekündigt beschwörte die Kesselgasse einen Golem, der allein Panik und Vernichtung in die Reihen der Orks trug. Nachdem der kurze Versuch einer friedlichen Lösung auf dem Verhandlungsweg scheiterte, eröffnete die Marineinfanterie das Feuer, mehrere Salven trafen die Orks hart. Der nachfolgende Ausfall segte die dunklen Gestalten endgültig hinfort, wenn auch nicht wenige Verletzungen auf Seiten der heldenhaften Verteidiger zu beklagen waren.

Kesselgasse bittet um Spenden

Wie angekündigt stellte die Kesselgasse für die abendliche Verteidigung unserer geliebten Stadt gegen die wilden Orks einen Golem aus Stein zur Verfügung, der vortrefflich sein Werk vollbrachte. Großer Dank und höchste Anerkennung gebührt den Damen und Herren Gelehrten für diese vorbildliche Tat! Während der Aufruf zu Spenden im Vorfeld keinen Weg in die Öffentlichkeit fand, insbesondere das Amtsblatt unterschlug diesen wichtigen Hinweis, sei hiermit nachträglich zu Spenden in Form von Geld und Steinen = der Golem verlor im harten Einsatz doch etwas an Substanz = nachdrücklich wie herzlich aufgerufen!

Dankbare Bürgerinnen und Bürger mögen ihre großzügigen Spenden in der Kesselgasse bei den Meisterinnen und Meistern des prächtigen Golems abliefern.

Neue Kultisten!

Anlaß zur Sorge?

Die Gerüchte, daß der finstere Orden der Biellöppigen wieder aktiv sei verdichten sich: Zeugen berichteten der Redaktion, daß sie aktiv von Mitgliedern des verkommenen Orderns kontaktiert worden seien. Dem Orden sollen inzwischen wenigstens zehn Anhänger auf seinem Irrweg folgen, darunter Priesterinnen und Zänzerinnen. Die Dunkelziffer der verruchten Molkten dürfte wahrscheinlich deutlich höher sein.

Neue Erkenntnisse zu Lesathium

Wie anerkannte Gelehrte jüngst herausfanden handelt es sich bei Lesathium nicht wie vielfach angenommen um das Blut eines Lesathen, sondern um eine metallische Legierung von bläulicher Farbe. Den Fachleuten zufolge soll das Imperium die Rohstoffe in großen Mengen fördern, bevor es dann über verschlungene Wege verarbeitet und beim Grünen Kometen gehandelt wird.

Neu-Ostringens schönste Damen und Herren gesucht
Für den beliebten Wettbewerb Sam Samstag Abend werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Ihr jungen und schönen Wesen, zögert nicht und meldet Euch beim Wettlampfoffizium!

Demokratie in Gefahr
Nur ein einziger Kandidat hat sich bisher für die diesjährigen Bürgermeisterwahlen in Neu-Ostringen aufstellen lassen, der aktuelle Amtsinhaber John Williams. Ist das noch echte Demokratie? Welche Wahl bleibt uns? Deshalb, Bürger, rettet die Demokratie, laßt Euch aufstellen für diese so wichtige Wahl, für ein lebendiges Gemeinwesen.

Gesucht werden Personen, die von einer Göttin träumten, zum Austausch über das Geträumte

Wir bitten sich beim Haus der Lichter (gegenüber des Zubers) zu melden

Eilmeldung: Fleischwolf Neu-Ostringen gewinnt wieder NDBBL-Meisterschaft
= Bericht folgt in nächster Ausgabe =

Neue Technologie verheißt Revolution

Manch aufmerksamer Einwohner mag es schon gesehen haben: Mitten in der Stadt ist gestern mit dem ersten Semaphoren-Masten ein Zeichen des Fortschritts errichtet worden! Diese faszinierende Apparatur ermöglicht durch eine Reihe von optischen Signalen die schnelle Übermittlung von Nachrichten über große Entfernungen. Im Gegensatz zu einfachen Signalfeuern ist auch die Versendung komplexer Botschaften möglich. Gegen eine geringe Gebühr können diese in Zukunft von jedermann verschickt werden. Mittelfristig ist ein Netz von zwölf Stationen geplant. Zur Finanzierung dieses ambitionierten Vorhabens werden von der Betreibergesellschaft Anteile ihres Unternehmens verkauft. Jeder, der ein Interesse an der Förderung des Fortschritts in unseren Landen hat, kann Anteile zeichnen und zudem von der zu erwartenden Rendite profitieren. Deshalb, investiert in die Zukunft, zeichnet Anteile! Der Gewinn der Gesellschaft ist auch Euer Gewinn!



Hier singt man bis nach Mitternacht - in der Taverne zum

Blutigen Helm

Zusammenkunft vom Aussterben bedroht!

Die Bewohner der Zusammenkunft müssen um ihr nacktes Überleben bangen. Wie aus sicherer Quelle zu erfahren war nahm die Zusammenkunft in all ihrer Naivität ein Geschenk von den Schergen des Lager des Chaos an: Eine Wurzel, die nun den gesamten Boden des Lagers verfeuchtet habe, wodurch eine Wiederkehr der Gefallenen und Verstorbenen ein für allemal verhindert werde.

Lehre des Tages
Fürchte die
Chaoten, selbst wenn sie
Geschenke bringen

Anzeige

Bestien kesseln die Stadt ein!

Wervölfe, Golems und Waldkreaturen lauern an unseren Stadtausgängen. In der gestrigen Nacht konnte ein Überlebender Zeuge von zahlreichen Angriffen solcher Bestien werden. Bei diesem Gemetzel sah unser Zeuge wie zehn monströse Gestalten drei ehrbare Männer so zurichteten, daß von ihnen nicht viel mehr übrig blieb als ein Bein und eine Hand. Das Schattenproblem kann der Magier Johann von Schattental mildern. Er lagert neben dem Orient und bietet jedem seine kostenpflichtigen Dienste an.

Wenn die Wache nicht hilft, helft Euch selbst!

Euer Wislav Poral